

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 1 (1875)
Heft: 37

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. C. Knüsel, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli.

Verlag und Expedition: Hofgasse Nr. 2.

Abonnementsbedingungen:

Für 3 Monate Fr. 3. —; 6 Monate Fr. 5. —; 12 Monate Fr. 10. — franko für die Schweiz; für das Ausland mit Porto-Zuschlag. Abonnements nehmen entgegen alle Postämter des In- und Auslandes; in Zürich die Expedition, sowie sämtliche Ablagen; ferner in:

Basel: H. R. Sauerländer, Buchhandlung.

Basel: Chr. Meyri, Buchhandlung.

Bern: S. Blom, Annoncen Expedition.

Chur: L. Hög, Buchhandlung.

Luzern: Doleischal's Buchhandlung.

Schaffhausen: C. Schoch, Buchhandlung.

St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung.

Winterthur: Bleuler-Hausheer & Cie, Buchhandl.

Zürich: Schabelitz'sche Buchhandl. (Gäfar Schmid).

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Der neue Erbkönig.

Wer sitzt so weich im Sesselsamt?
Die Bundesversammlung in ihrem Amt;
Sie hat die Traktanden in der Hand,
Wie Karten gemischt durcheinand.

Mein Freund, was birgst du so bang dein Gesicht? —
Siehst, Lieber du, den Segesser nicht?
Den Goldsegger mit Kultur und Kampf?
Mein Sohn, das ist nur Schwefeldampf! —

„Der neue Entwurf, nicht paßt er mir,
Stellt ihn dem Bundesrath vor die Thür;
Manch bunte Blume gehört hinein;
Das Ding muß etwas verschwommener sein!“

Mein Freundchen, mein Freundchen und hörst du nicht,
Was Kampffsegesser mir leise verspricht? —
Sei ruhig, bleibe ruhig mein Kind;
In dürrer Blättern säuselt der Wind!

„Wollt keine Herren ihr mit mir geh'n?
Militaria, die treiben wir schön;
Militaria ist ein herrliches Ding
Und Wahlen freuen ja Hoch und Gering!“

Mein Theurer, mein Theurer, und siehst du nicht dort,
Segesser prudelt an einem fort? —
Mein Sohn, mein Sohn, ich spür' es genau,
Das viele Reden das macht dir so flau. —

„Ich wage es, das Volk kann's versteh'n und preist Euch,
Der neue Entwurf aus dem Saale entflucht!“
O Zerum, o Zerum, jetzt hat er's gethan,
Er meint, wir fangen nochmal an! —

Und Allen graufets, die Bänk' werden leer,
Man hört ein Richern, ein Schlürfen so schwer.
Die Steuer nach Klassen ward glücklich zum Trumpf,
Segesser's Antrag liegt todt im Sumpf!

„Nebelspalter“.